

Grabmal und Epitaph die lebensgroße Figur des Verstorbenen in den Mittelpunkt des Denkmals zu rücken. An der Schwelle des Rokoko wird das „Gesamtkunstwerk“ so sehr die Forderung der Auftraggeber wie das Ideal der Künstler, daß die dominierende Grabmalfigur geopfert wird. (Im Würzburger Dom ist das Grabmal des Fürstbischofs Adam Friedrich von Seinsheim, gest. 1779, von Joh. Peter Wagner aus dem Frühklassizismus dann wieder das erste, das das Grabmal mit der Vollfigur des Toten ausstattet.) Begonnen worden war mit dieser Epitaphform in der Schönborn-Kapelle des Würzburger Doms und mit der größten Konsequenz ist daran festgehalten worden: bei den beiden Grabmälern im Mainzer Dom, bei dem Grabmal Franz Georgs im Trierer Dom und bei dem von Damian Hugo in der Peterskirche von Bruchsal. Die beiden Bamberger Epitaphien Auveras sind also nur Schlußglieder einer Kette. Es ist höchst charakteristisch, daß diese schlichte Epitaphform sofort zugunsten pompöser Figurengrabmäler aufgegeben wird, sobald ein Künstler mit Planungen betraut wird, der nicht zu den Hauskünstlern der Schönborns gehört. Die Forschungen Klaus Lankheits über die Entwürfe Egells für ein Grabmal des Kardinals Damian Hugo haben das sehr eindrucksvoll bestätigt.

Wer in den mainfränkischen Archiven und Sammlungen so zu Hause ist wie der Verfasser, wer Leben und Werke jedes einzelnen Handwerkers im Würzburg des Rokoko so kennt wie er, kann allein ein so minutiöses Bild zeichnen, in dem alles nahtlos ineinandergreift, in dem alles anschaulich wird. Wir ersehen auch, wie die neuen Ideen verarbeitet werden. Joh. Balthasar Neumann selbst, den der Hofbildhauer Auvera „mit vielem Vergnügen“ begleitet, nimmt auf einer Reise den Rhein herab Modelle und Risse mit und zeigt sie den geistlichen Kurfürsten der Rheinlande vor und erläutert sie. So wie die hohen Herren mit dem „gnädigsten Vergnügen“ und der „großen Freyd“ von den Plänen Notiz nehmen, so wir von ihrer Veröffentlichung und Deutung durch Richard Sedlmaier.

Harald Keller

AUSSTELLUNGSKATALOGE UND MUSEUMSBERICHTE

WANDERAUSSTELLUNGEN

Hannover, Bremen, Braunschweig
Fürstenberger Porzellan aus drei Jahrhunderten. Ausst. Hannover, Kestner-Museum 22. 4. – 8. 7. 1956. Bremen, Focke-Museum 15. 7. – 8. 9. 1956. Braunschweig, Städt. Museum 23. 9. – 4. 11. 1956. Vorw. v. Irmgard Woldering, Einf. v. Christel Mosel, Otto Wiese. Hannover 1956. 36 S. m. 32 Abb.

Köln, Krefeld, Hamburg, Basel, Berlin
Henri Laurens 1885 – 1954, Deutschland-

Schweiz 1955 – 1956. Ausst. Köln, Eigelsteintorburg. Krefeld, Kaiser-Wilhelm-Museum. Hamburg, Kunstverein. Basel, Kunsthalle. Berlin, Haus am Waldsee. Vorw. v. Leopold Reidemeister. Köln 1955. 8 Bl., 2 Taf., 24 S.Taf.

Köln, Hamburg

Pablo Picasso. Suite Volland. 100 Radierungen 1930 – 1937. Ausst. Köln, Eigelsteintorburg. Hamburg, Kunsthalle. Köln-Hamburg 1956. Vorw. v. Leopold Reidemeister. 1 Tit.Taf., 8 Bl., 2 Taf., 8 S.Taf.

München, Köln, Hamburg

Picasso 1900-1955. Ausst. München, Haus der Kunst 25. 10.-18. 12. 1955. Köln-Deutz, Rheinisches Museum 30. 12. 1955-29. 2. 1956. Hamburg, Kunsthalle 10. 3. - 29. 4. 1956. Kat.-Texte v. Maurice Jardot, Vorw. v. Alfred Hentzen, Übers. v. Friedhelm Kemp, Red. Walter Hess. München 1955. 344 S. m. 80 Abb. 1 Faks., 1 Karte, 1 Beil.

München, Stuttgart, Freiburg, Karlsruhe, Recklinghausen, Düsseldorf

Junge englische Bildhauer 1955-1956, Plastiken und Zeichnungen. In Zusammenarbeit m. d. British Council veranst. von: Kunstverein München, Württ. Staatsgalerie Stuttgart, Kunstverein Frei-

burg, Staatl. Kunsthalle Karlsruhe, Städt. Kunsthalle Recklinghausen, Kunstsammlungen der Stadt Düsseldorf. o. O. 1956. 13 S. m. 8 Abb.

Stuttgart

Cirque von Fernand Léger. Original-lithographien 1950. Ausst. Französisches Institut Stuttgart 19. 1. - 10. 2. 1956. 15 Bl., 2 Taf., 2 Umschl.Taf.

Wien, Kassel

Gemälde der Kasseler Galerie kehren zurück. Ausst. Kunsthistorisches Museum Wien 20. 12. 1955-5. 2. 1956, Hessisches Landesmuseum Kassel 18. 3. - 30. 9. 1956, Katalog: Arnold Bode u. Ernst Schuh. 2. Aufl. Kassel 1956. 24 S., 1 Bl., 25 S.Taf.

AUSSTELLUNGSKALENDER

AACHEN Suermondt-Museum. August 1956. Eifel und Ardennen im Bilde.
ALTENBURG/Thür. Staatl. Lindenau-Museum. August 1956: Graphik aus Altenburg Privatbesitz.
ANTWERPEN Rubenshaus. Bis 2. 9. 1956: Zeichnungen von Peter Paul Rubens.
BAYREUTH Neue Residenz. August-September 1956: Markgraf Karl Alexander von Ansbach-Bayreuth 1736-1806. Gedächtnis-Ausstellung zur 150. Wiederkehr seines Todestages.
BERLIN Kupferstichkabinett der Staatl. Museen im Pergamonmuseum. Bis 10. 9. 1956: Farbholzschnitte von Gerry Eckhardt.
BERN Kunstmuseum. 11. August bis Ende Oktober 1956: Werkausstellung Paul Klee.
BREMEN Kunsthalle. 12. 8. - 16. 9. 1956: Max Beckmann.
CAPPENBERG Schloß. Bis 14. 10. 1956: „Blick aus dem Fenster.“ Gemälde und Zeichnungen der Romantik.
CHEMNITZ (KARL-MARX-STADT) Museum am Theaterplatz. Bis 20. 8. 1956: Wandbehänge und Graphik von Heinz Fleischer.
DARMSTADT Hess. Landesmuseum. 5. 8. - 23. 9. 1956: Arbeiten von Johannes Molzahn. Überblick über ein Schaffen von 40 Jahren.
DUSSELDORF Galerie Alex Vömel. August 1956: Aquarelle von Emil Nolde.
FRANKFURT/M. Historisches Museum im Bernusbaud. Saalhofes. 5. 8. - 7. 10. 1956: Kunst und Kultur von der Reformation bis zur Aufklärung.

Kunstkabinett Hanna Bekker vom Rath. Bis Ende August 1956: Arbeiten von Otto Mueller.
Kunstverein im Haus Limpurg. 5.-26. 8. 1956: Spanische Landschaften von Hans Gassebner.
FREIBURG/Br. Kunstverein. Bis 19. 8. 1956: Robert Delaunay.
GORLITZ Städt. Kunstsammlungen. 19. 8. - 7. 10. 1956: Lena Körschner. Aquarelle einer Frankreichreise 1955.
GOSLAR Museum. 5. 8. - 9. 9. 1956: Jubiläumsausstellung d. Bundesbild. Künstler Nordwestdeutschlands - Gruppe Goslar und Oberharz.
HAGEN Städt. Karl-Ernst-Osthaus-Museum. Bis 22. 8. 1956: Graphik von Wilhelm Geissler. Aquarelle und Ölgemälde von Gerhard Neumann.
HAMBURG Kunstverein i. d. Kunsthalle. Bis 5. 8. 1956: Kollektiv-Ausstellung Willi Baumeister.
Kunsthalle. Bis 12. 8. 1956: Malerei und Graphik von G. Wind.
Museum f. Völkerkunde u. Vorgeschichte. 5.-26. 8. 1956: Bilder von Käthe Spengel.
Galerie Hauswedell. Bis 8. 8. 1956: Arbeiten von Johanna Schütz-Wolff.
HAMM Städt. Gustav-Lübcke-Museum. Bis 5. 8. 1956: Heinrich Aldegrever und seine Zeit.
HANNOVER Kestner-Gesellschaft. Bis 5. 8. 1956: Arbeiten von H. N. Werkmann.